

Bachelorarbeit

Bogdan Spasic

Talent- und Kompetenzentwicklung im Fußball

Der Vergleich zwischen Deutschland und Brasilien

**Bachelor + Master
Publishing**

Bogdan Spasic

Talent- und Kompetenzentwicklung im Fußball: Der Vergleich zwischen Deutschland und Brasilien

Originaltitel der Abschlussarbeit: Talententwicklung und Kompetenzentwicklung im Fußball

ISBN: 978-3-95549-543-5

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2013

Zugl. Universität Siegen, Siegen, Deutschland, Bachelorarbeit, April 2011

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2013

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2013

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Zielsetzung.....	2
2. Begriffserklärung	4
2.1 Definition Talententwicklung	4
2.2 Definition Kompetenzentwicklung.....	6
2.3 Definition Fußball	7
3. Theorien der Talententwicklung	9
3.1 Expertisenforschung und Hochbegabtenforschung.....	9
3.2 Talententwicklung nach K. Anders Ericsson.....	10
3.2.1 10 Jahres Regel nach Simon und Chase.....	10
3.2.2 Deliberate Practice	12
3.3 Eindimensionale Theorien der Talententwicklung.....	13
3.3.1 Münchener Hochbegabungsmodell nach Heller	13
3.3.2 Die Bedeutung basaler Fähigkeiten.....	16
3.3.3 Anthropometrische Merkmale.....	17
3.4 Talentförderung und sportliches Leitbild am Beispiel des deutschen Fußballbundes (DFB).....	20
3.5 Talententwicklung und Spielphilosophie des brasilianischen Fußballs.....	23
4. Kompetenzentwicklung von Fußballern	28
4.1 Untersuchung des Soziale Systems Deutschland an Hand der BSC	28
4.2 Untersuchung des sozialen Systems Brasilien an Hand der BSC.....	30
4.3 Praxisbeispiele zur Kompetenzentwicklung	33
5. Ergebnis	38
5.1. Zusammenfassung.....	38
5.2 Bedeutung für die Praxis	40
5.3 Ausblick.....	42
6. Anhang	43
7. Literaturverzeichnis	47

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Triadisches Interdependenzmodell	4
Abbildung 2: Factors supporting Expertise/skill Acquisition	6
Abbildung 3: Spielfeld im Fußball	7
Abbildung 4: Das erste Fußball-WM-Finale: Uruguay vs. Argentinien 4:2, in Montevideo, Uruguay am 30 Juli 1930	8
Abbildung 5: Skizze der 10 Jahres Regel	11
Abbildung 6: Trichtermodell der Faktoren, die das Deliberate Practice beeinflussen	13
Abbildung 7: Münchener Hochbegabungsmodell von Heller	14
Abbildung 8: Vergleich der Körpergrößen von sechs Weltklassefußballern	19
Abbildung 9: Einflussfaktoren und Elemente der deutschen Spielkultur	22
Abbildung 10: Unterschiede zwischen Futsal, Beach Soccer und Fußball	26
Abbildung 11: Balanced Score Card für Deutschland	29
Abbildung 12: Balanced Score Card für Brasilien	31
Abbildung 13: Vergleichstabelle der untersuchten Persönlichkeiten	34

1. Einleitung

1.1 Problemstellung

Romario, Ronaldo, Ronaldhino, Robinho, Bebeto, Roberto Carlos das sind die Namen die jedem Zuschauer ein Lächeln ins Gesicht zaubern, wenn er die brasilianischen Weltstars spielen sieht. Ballkünstler, Fußballästheten oder auch Magier werden die Spaßfußballer Brasiliens genannt. Brasilien ist das Exportland Nummer eins, was Profifußballer betrifft. Warum sind brasilianische Fußballer so begehrt und warum sind sie so viel besser als ihre europäischen oder asiatischen Konkurrenten?

Die meisten Weltmeisterschaftserfolge im Fußball erzielten die Argentinier (2-mal), die Deutschen (3-mal), die Italiener (4-mal), Die Brasilianer (5-mal). Dies ist ein weiterer Beweis, dass der brasilianische Fußball für hervorragende Ausbildung von Talenten steht. In Deutschland scheint die Ausbildung der Talente zu stagnieren, 1996 wurde der letzte große Erfolg mit dem Gewinn der Europameisterschaft verzeichnet. Der Altersdurchschnitt der Nationalmannschaft 2000 im Vergleich zu 2010 war wesentlich höher, was als ein Zeichen fehlender Nachwuchstalente gewertet werden kann. Seitdem versuchte der Deutsche Fußballbund, durch entsprechende Förderprogramme neue Talente zu entdecken. Es wurde notwendig das sportliche Leitbild des deutschen Fußballs neu anzupassen. Der moderne, schnelle Fußball, den z.B. Brasilien, Frankreich und Spanien zelebrieren, ist an dem statischen meist kraftintensiven Fußball der deutschen Nationalmannschaft vorbeigezogen, ohne Spuren zu hinterlassen.

Mathias Sammer:

„Unsere U-Nationalmannschaften haben nach langer Durststrecke großartige Erfolge erreicht.

In 11 Monaten erspielten sich unsere U19, U17 und die U21 die Titel eines Europameisters. Diese Titel sind dabei ein logisches Produkt großer Anstrengungen des DFB, seiner Landesverbände und der Lizenzvereine, talentierte junge Spielerinnen und Spieler so intensiv wie möglich zu fördern und zu fordern.“¹

Im Zeitalter der dreistelligen Millionentransfers und der Riesengehälter macht es Sinn sich vermehrt auf die Entwicklung eigener Talente zu konzentrieren. Die Bundesligavereine die

¹ Vgl. DFB, <http://talente.dfb.de/index.php?id=518883> S.3 abgerufen am 20.03.2011

einen kleinen Etat haben wie z.B. Mainz 05 oder SC Freiburg sind gute Beispiele für die erfolgreiche Arbeit der Nachwuchsförderung. Diese Vereine profitieren durch ihre sehr gute Jugendarbeit und können trotz geringer finanzieller Mittel wettbewerbsfähig bleiben. Die Talententwicklung eigener Fußballer benötigt außer der sportlichen Entwicklung eine persönliche Entwicklung. Ein erfolgreicher Fußballer von heute braucht persönliche Kompetenzen, damit er im professionellen Fußball außergewöhnliche Leistungen erbringen kann. Diese Kompetenzen sind das Resultat der Auseinandersetzung des Fußballers mit seinen Freunden, seiner Familie, der Schule, dem Verein in dem er spielt und einigen anderen Umweltfaktoren.

Auf welche Weise erschließt jemand seine Kompetenzen? In wie weit beeinflusst den Akteur seine Umgebung? Während in Deutschland die Möglichkeiten des Lernens jedem durch das geregelte Schulsystem gegeben sind, ist es z.B. für brasilianische Kinder viel schwieriger, eine schulische Grundausbildung zu genießen. Die sportliche Kompetenz sollte bei einem Fußballprofi ebenso ausgeprägt sein wie die Selbst- und Sozialkompetenz.

Dr. Theo Zwanziger:

*„Juniorentainer dürfen sich dabei zu keiner Zeit nur auf die Rolle eines reinen Fußball-
expertenversteifen. Alle Ausbildungsprozesse im Fußball müssen das Ziel haben, junge
Spielerinnen und Spieler nicht nur fußballerisch, sondern als starke Persönlichkeiten voran-
zubringen. Das gilt bereits für das motivierende und vielseitige Fußballspielen im Sport-
unterricht oder Verein, das sich positiv auf motorische, geistige und soziale Eigenschaften der
Kinder auswirkt.“²*

1.2 Zielsetzung

Die Arbeit soll herausstellen, wie und warum sich Fußballtalente in bestimmten Regionen entwickeln und warum die Kompetenzen dieser Fußballer sich von anderen Fußballern unterscheiden. Hierzu werden am Anfang der Arbeit verschiedene Theorien und Modelle der Talententwicklung diskutiert. Die Unterschiede des eindimensionalen Modells der Talententwicklung, in der von Talent in Form von Hochbegabung die Rede ist, zum mehrdimensionalen Modell der Talententwicklung nach K.A. Ericsson sollen dabei bewusst

² Vgl. DFB, <http://talente.dfb.de/index.php?id=518883> S.3 abgerufen am 20.03.2011